Auch die Viertklässler der Berta-Hummel-Schule profitieren vom Projekt

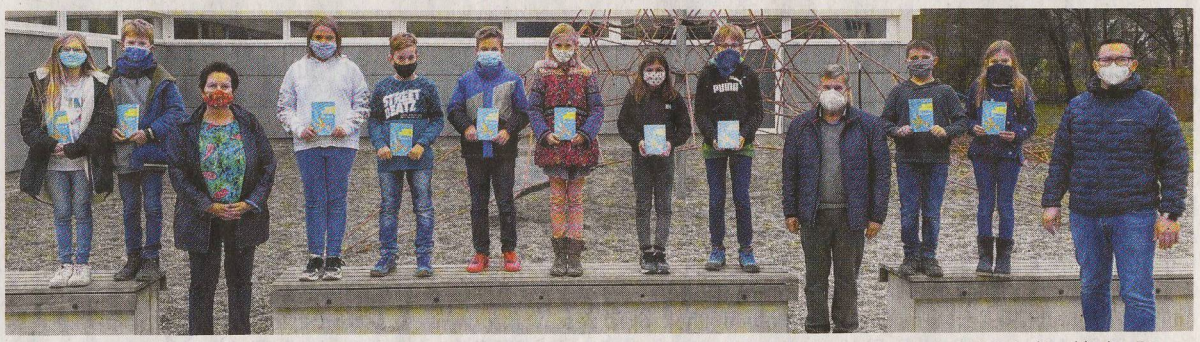
In diesem Jahr überreicht der Rotary Club Bücher an 447 Schüler an sechs Schulen, um die Lesekompetenz zu stärken

BAD SAULGAU (ki) - Coronabedingt konnte der Rotary Club Bad Saulgau-Riedlingen erst vor wenigen Tagen seine LLLL-Aktion 2019 mit der Übergabe von Büchern an das Gymnasium Mengen abschließen (die SZ berichtete). Die „4 L" stehen für „Lesen lernen, leben lernen".

Der Rotary Club Bad Saulgau-Riedlingen beteiligt sich schon seit vielen Jahren an dem 2003 bundesweit von den Rotary Clubs Deutschland ins Leben gerufenen Projekt, bei dem das Leseverständnis von Schülern gefördert werden soll. Mittlerweile sind über eine Million Kinder gefördert worden. Es ist damit eine der erfolgreichsten Aktionen der Rotary Clubs. Alleine im Clubgebiet Bad Saulgau-Riedlingen wurden bereits 4500 Kinder beschenkt. Im Präsidentenjahr 2020/21 kommen weitere 447 Kinder aus sechs Schulen des Clubgebietes in den Genuss der Aktion und damit an einen altersgerechten Lesestoff.

„Wir wollen damit die Lese- und Schreibkompetenz aber auch das Leseverständnis bei den Kindern fördern, denn die Fähigkeit zu lesen, ist entscheidend für die Teilnahme am sozialen Leben" so der Präsident Martin Buck bei der Übergabe an die fünf Klassen des vierten Schuljahres der Berta Hummel-Schule, bei der er und der RC-Projektleiter Karl-Heinz Birzer die Bücher für die Aktion übergaben. Schulleiterin Susanne Fröhlich zeigte sich erfreut über die abermalige Aktion, bei der auch die zuständigen Lehrer mit einem Buch bedacht werden, um den Lesestoff im Unterricht nachzubereiten. Die Schule hat sich aus dem Angebot für das Buch „Auf der Suche nach Nima" der Kinderbuchautorin Marie Fenske entschieden.

Als abends zwei Polizisten vor seiner Tür stehen, merkt Leon, dass er zu weit gegangen ist: Seine Klassenkameradin Nima ist verschwunden! Hat er es mit seinen Hänseleien übertrieben? Doch Leon ist nicht das einzige Problem in Nimas Leben. Sie schickt ihrer Mutter aus ihrem Versteck ein Lebenszeichen und macht klar, was sie will: in Deutschland bleiben und nicht zu ihrem Vater nach Gambia zurück. Nima taucht mehrere Tage unter und lernt den Straßenjungen Jonathan kennen, dessen Schicksal sie sehr berührt. Mittlerweile sucht die ganze Klasse nach Nima, während die Erwachsenen einen geheimen Plan verfolgen ...



Stellvertretend für ihre Klasse nehmen zehn Schüler der vierten Klasse und Schulleiterin Susanne Fröhlich (3.v.l.) die Bücher von Rotary-Präsident Martin Buck und Projektleiter Karl-Heinz Birzer (1. und 2.v.r.) in Empfang. FOTO: EUGEN KIENZLER

Die Idee zu dieser Geschichte wurde von Schülern einer vierten Klasse mit ihrer Klassenlehrerin in zweijähriger Arbeit entwickelt. Weil die Kinder sich ein eigenes Buch zu „ihren" Themen wünschten, entstand in Zusammenarbeit mit der Autorin Marie Fenske die Geschichte von Nima.

In einer Mischung aus Realität und Fantasie wurden Themen, die den Kindern wichtig waren, zu einer Geschichte verwoben: Mobbing, Familie, Freundschaft, Zusammenhalt, Verständnis füreinander und nicht zuletzt Gefühle. Eine spannende und vor allem zeitaktuelle Geschichte, die bei der Aufbereitung Stoff genug bietet, um dem Ziel der Rotary-Aktion nahe zu kommen, neben dem Leseverständnis auch die soziale Kompetenz zu fördern.